



# Dachverband für FreiwilligenArbeit Frauenfeld

## Jahresbericht 2013 DaFA

### **Helpen heisst Wärme schenken....**

Mit diesem Gedanken starteten wir in der neuen Zusammensetzung des Vorstandes in eine neue Aera. Vor rund sieben Jahren hat der vor einem Jahr zurückgetretene Vorstand den Dachverband für Freiwilligenarbeit im sozialen Bereich als Pionierprojekt ins Leben gerufen mit dem Ziel, die Einsätze der Freiwilligen zu koordinieren und neuen Interessierten den Einstieg in diese Arbeit zu erleichtern. Wir vom Vorstand wollen es nicht unterlassen, den Vorgängerinnen und Vorgängern für die Aufbauarbeit in diesem Pionierprojekt herzlich zu danken. Weiterhin soll die Freiwilligenarbeit auch bei uns als ein gesellschaftlicher Beitrag an die Mitmenschen und unsere Umwelt Anerkennung finden. Sie soll die bezahlte Arbeit in sozialen Bereichen weiterhin unterstützen und ergänzen, nicht aber konkurrenzieren.

### **Vorstand**

So stand das vergangene Jahr einerseits ganz im Zeichen der Einarbeitung, andererseits aber auch im Zeichen der Konsolidierung. Diese Einarbeitung haben wir als gesamter Vorstand mit der Einführung durch die Leiterin der Geschäftsstelle von BENEVOL Thurgau gestartet. Sie hat mit dem Gedanken von Georges Bernanos *„Seine Freude in der Freude des andern finden können; das ist das Geheimnis des Glücks!“* die Freiwilligenarbeit treffend umschrieben. Wir haben insbesondere die Merkmale und die BENEVOL-Standards der Freiwilligenarbeit kennen gelernt und uns mit grundsätzlichen Fragen anhand der Merkblätter von BENEVOL-Schweiz auseinandergesetzt. So sind auch rechtliche Fragen z.B. Haftung angesprochen und Fragen von Sicherheit und Gesundheit diskutiert worden.

Die Liste der möglichen Arbeiten von Freiwilligen ist gross. Geleistet werden kann die Freiwilligenarbeit im formellen Bereich d.h. im Rahmen einer Institution oder im informellen Bereich z.B. im Rahmen der Nachbarschaftshilfe. Zurzeit beschränken wir uns auf Vermittlungen im formellen Bereich. Denn im Rahmen des Alterskonzeptes der Stadt Frauenfeld *„Zufrieden älter werden in Frauenfeld“* soll das Thema *„Nachbarschaftshilfe“* weiter bearbeitet werden. Der Vorstand wird sich im Rahmen der Umsetzung dieses Konzeptes gerne engagieren.

Aufbauend auf den Grundlagen von BENEVOL St. Gallen ist die Datenbank von BENEVOL Jobs weiter ausgebaut worden. Damit ist die Transparenz für Interessenten an der Freiwilligenarbeit grösser geworden. Im Internet kann sich so jeder ein Bild von den Institutionen mit möglichen Einsätzen für Freiwillige machen.

In Zusammenarbeit mit BENEVOL Thurgau und BENEVOL Schweiz haben wir das Thema *„Anerkennung der Freiwilligenarbeit“* bearbeitet und ihm grosse Bedeutung zugemessen. Dabei geht es um die persönlich-individuelle wie auch um die gesellschaftliche Anerkennung. Wir glauben, damit der Freiwilligenarbeit zu einer grösseren Akzeptanz zu verhelfen. Intensiv haben wir uns mit der Frage der Anerkennung der Freiwilligenarbeit auch an der Fachtagung von BENEVOL Schweiz vom November in Olten mit dem Titel *„Hauptsache Anerkennung“* auseinandergesetzt. Als gesamter Vorstand haben wir daran teilgenommen. In Arbeitsgruppen haben wir ausgewählte Themen wie *„Anerkennung als Motivation“* oder *„Anerkennungskultur - frisch beleuchtet“* diskutiert.

Sozusagen als „Spezialität“ wurde die Idee „Zeitvorsorge“ vorgestellt und am Pilotprojekt der Stadt St. Gallen erläutert. In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sozialversicherung ist dort dazu eine Machbarkeitsstudie erarbeitet worden.

Es wurde folgende Frage gestellt: (Zitat)

*„Sich selbst Zeit ansparen und diese dann einlösen können für die eigene Betreuung – kann diese ein Beitrag zur Lösung der Probleme sein, die im Betreuungsbereich auf unsere Gesellschaft zu kommen?“*

Es geht dabei um die Idee einer Zeitbörse und um den Zeittausch. Hier sind sicher noch viele Fragen offen und die Auswertungen und Diskussionen der Machbarkeitsstudie von St. Gallen wird bald mehr aufzeigen können.

### **Geschäftsstelle**

In der DaFA-Geschäftsstelle wurde wiederum mit vielen interessierten Personen ein Gespräch geführt. Das Ziel war, zu versuchen, jeweils einen optimalen freiwilligen Einsatz zu finden und diesen an unsere Mitglieder weiter zu leiten. Es melden sich immer noch meist Personen, welche kurz vor oder nach der Pensionierung stehen. Da der Skepsis für eine freiwillige Aufgabe jedoch zunehmend ist, möchte der Vorstand im neuen Jahr Informationsanlässe zur Einführung in die Freiwilligenarbeit durchführen.

Der Trend hält an, dass sich die Freiwilligen nicht gleich für einen regelmässigen Einsatz verpflichten möchten, sondern bei Projekten mithelfen möchten, wo der Einsatz befristet und der Abschluss absehbar ist.

Erfreulicherweise durften wir 42 Vermittlungen an Mitglieder und 10 an Nicht-Mitglieder vom DaFA tätigen. Vor allem die Alterszentren haben davon verschiedentlich profitieren können. Insbesondere sind diese Orte für Anfänger geeignet. Dies, weil die dortigen Einsätze sehr gut organisiert, koordiniert und begleitet werden. Auch wurden 5 Weitervermittlungen gemacht.

Leider mussten wir im vergangenen Jahr bei über 20 Personen feststellen, dass sie für einen Einsatz ungeeignet sind. Sei es weil sie keine Abmachungen einhalten, gleich von Anfang an Dankbarkeit erwarten oder sich nicht gut in ein bestehendes Team einfügen können. Irgendwie schade um den geleisteten Zeitaufwand und die eingesetzte Energie. Aber vielleicht handelt es sich um ein Zeichen der Zeit.....

Die Arbeit ist spannend und macht nach wie vor Spass. Da es sich bei der Freiwilligenarbeit immer um eine WIN-WIN-Situation handelt, macht es Freude, Personen für einen optimalen Einsatz zu vermitteln.

Hanni Wismer, Stellenleiterin

## **Ausblick und Dank**

Der neue DaFA-Vorstand hat in seinem ersten Arbeitsjahr das Schwergewicht darauf gelegt, die Aufbauarbeit der vorangehenden sechs Jahre in seiner Tätigkeit weiter zu verfolgen. Er war insbesondere bemüht, die Anerkennung und Wertschätzung dieser ehrenamtlichen Arbeit weiter aufzubauen. Für diese grosse, intensive und konstruktive Zusammenarbeit in dieser Einarbeitungsphase und für das grosse Engagement in allen Aufgaben danke ich meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen ganz herzlich. Es war für mich genau wie für Euch alle Neuland und ich habe spüren dürfen, dass wir alle zusammen mit viel Freude und Elan uns in die neuen Aufgaben einarbeiteten. Unsere Ideen und Gedanken konnten wir offen und ungeschminkt zusammen austauschen.

Der Stadt Frauenfeld, insbesondere unserer Stadträtin Elsbeth Aepli danke ich für die grosse Unterstützung im vergangenen Vereinsjahr, für die finanzielle Unterstützung und für das Büro im Rathaus, das für die Geschäftsstelle weiterhin zur Verfügung gestellt wird.

Ganz besonderen Dank gebührt aber Ihnen, liebe Mitglieder. Ihr Vertrauen in uns als neuer Vorstand und in unsere Geschäftsstelle ist uns wichtig. Ihr Glauben an unsere Arbeit stärkt uns in der weiteren Tätigkeit und unterstützt uns enorm. In diesen Dank möchte ich auch den Dank an unsere vielen Freiwilligen einbauen. Denn diese vielen uneigennütigen Arbeitsstunden sind der Sinn und der Inhalt der Arbeit im DaFA.

Wir sehen uns auf dem richtigen Weg, auch für das nächste Vereinsjahr und hoffen, vermehrt ältere, aber auch junge Menschen für die Freiwilligenarbeit motivieren zu können. Gerade in der Umsetzung des neuen Alterskonzeptes „Zufrieden älter werden in Frauenfeld“ sehen wir eine grosse Chance, die Freiwilligenarbeit auch im Bereich der informellen Ebene z.B. im Bereich der Nachbarschaftshilfe weiter aufbauen zu können. Damit dies gelingen kann, braucht es die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und noch weiteren Partnern, insbesondere auch den Quartiervereinen. Wir freuen uns auf diese weitere Aufbauarbeit.

Ein Höhepunkt in diesem Vereinsjahr wird das im Zweijahresturnus stattfindende Freiwilligenfest vom Samstag, 25. Oktober 2014 sein. Dieser Anlass soll wiederum ein Zeichen des Dankes und der Wertschätzung des Stadtrates für die vielseitig geleistete Freiwilligenarbeit sein. Wir hoffen, sie und viele Freiwillige dann im Casino Frauenfeld begrüßen zu dürfen. Die notwendigen Informationen und Unterlagen werden wir Ihnen rechtzeitig zukommen lassen. Eine Arbeitsgruppe unter der Leitung unseres Vorstandskollegen Louis Müller ist bereits seit geraumer Zeit an der Vorbereitung dieses Anlasses. Wir freuen uns alle darauf und danken dem OK jetzt schon für die Vorbereitung!

Paul Gruber, Präsident